

Gruß zum Sonntag Judika 29.3.2020 rev.3

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde unserer Gemeinde, kære danske venner!

„Judika“ heißt der morgige Sonntag, der 5. Sonntag in der Passionszeit. Ratet einmal, woher der Name kommt! Die einen werden denken: Vielleicht ein Ruf Gottes an das Volk der Juden, das er einst erwählte in uralter biblischer Zeit und dem auch Jesus entstammte? Andere werden an „Jura“ denken, an die Kunst, das Wahre und Richtige und Gerechte herauszufinden und durchzusetzen im Miteinander oder Gegeneinander ganz unterschiedlicher Menschen.

Diese anderen haben Recht, aber die erste Meinung ist auch nicht ganz verkehrt. Der Name des Sonntags stammt aus Psalm 43, Verse 1-2a: „Schaffe mir Recht, o Gott, und errette mich! Denn du bist der Gott meiner Stärke.“ Judika- schaffe mir Recht, Gott! Es ist der Ruf eines Menschen, der Unrecht erfahren hat, vielleicht auch böse Verleumdung und üble Nachrede.

Gibt es das auch in unserem Miteinander? Es ist wunderbar zu erleben, wie aufmerksam und solidarisch die meisten Menschen in diesen Tagen der Krise miteinander umgehen. Fast alle bemühen sich, die notwendigen Regeln des „heilsamen Abstandes“ einzuhalten. Und das ist manchmal gar nicht so einfach, wenn zum Beispiel eine alleinstehende Mutter ihr Kind zum Einkaufen mitnehmen muss oder sich eine jung gebliebene Großmutter um das Enkelkind kümmert. Wer kann es einem Mann verdenken, wenn er seine Quarantäne-Zeit zwar nicht verkürzt, aber diese doch einmal kurz zum „Luftschnappen“ unterbricht, natürlich ganz für sich allein? Oder einer Frau, die einen weit entfernten Hof-Laden aufsucht und dort einkauft, damit dieser umweltfreundliche Betrieb nicht in Konkurs geht? All das wird mitunter von anderen beäugt und vielleicht sogar missbilligt. Gut, wenn wir versuchen, zu verstehen und vielleicht auch zu einer Klärung beitragen können, die ein Gerede unterbricht.

Lasst uns weiterhin mit den „Augen Gottes“ unser Miteinander ansehen! Gott will, dass alle Menschen „zu-recht“ kommen in dieser nicht einfachen Zeit. Üben wir wie bisher Solidarität und helfen wir einander - mit einem Einkaufskorb vor der Tür der Nachbarin, einem überraschenden Anruf bei besorgten Freunden in Spanien oder einem Winken hinüber zum Nachbarn, beim durchaus erlaubten Spaziergang oder beim Joggen. Vielleicht sogar durch Hilfe in einem landwirtschaftlichen Betrieb, der in diesen Tagen keine Saison-Helfer bekommen kann?

Ich wünsche uns allen, dass die Corona-Krise bald überwunden wird, dass unser freundliches solidarisches Miteinander aber bleibt!

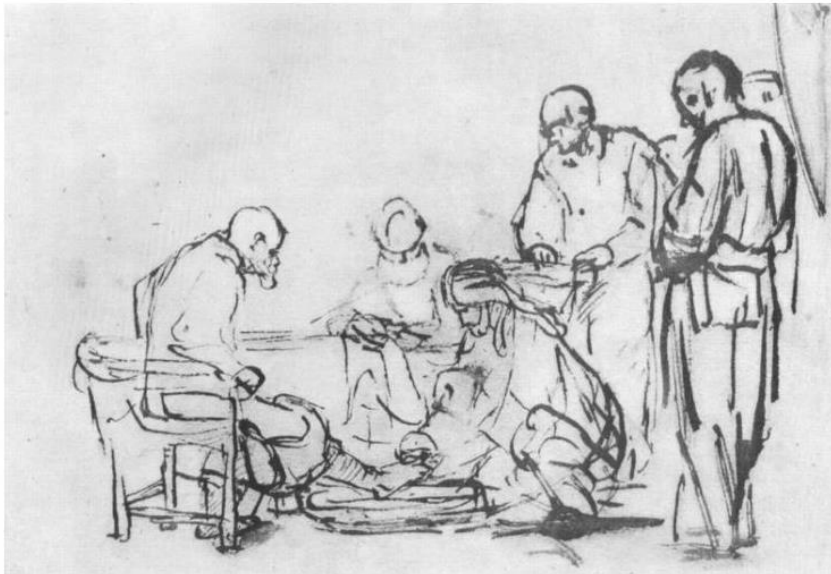
Gott ist unsere Stärke – die Liebe ist unsere Stärke! Und die Musik ist unsere Freude. Genießt das Frühlings - Konzert der Vögel, in der Natur und auf Youtube – siehe link!

Einen schönen Sonntag wünscht Euch

Euer Martin

Aus dem Evangelium des Sonntages Judika:

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. Markus 10, 42-44



Rembrandt
Harmens van
Rijn,
Fußwaschung
,1653-58,
Federzeichnung,
15,6 x 22 cm,
Rijksmuseum,
Rijksprenten-
kabinet
Amsterdam

Gebet

Christus! Lass mich an andern üben, was du an mir getan;
und meinen Nächsten lieben, gern dienen jedermann
ohn Eigennutz und Heuchelschein und, wie du mir erwiesen,
aus reiner Lieb allein. Amen.

(Justus Gesenius 1646, Ev.Gesangbuch 82)

Mozart-Musik der Vögel

<https://youtu.be/IMXD4h5w8D8>